

Als Volunteers rund um die Welt

Abenteuerreise: Der Isernhagener **LARS BENDELS** und seine Freundin **ANJA MÄUERLE** waren als Walforscher, Safari Ranger und Permafrostgärtner unterwegs

HANNOVER. Das erste YouTube-Video heißt „Darf ich Ihnen das Tschüss anbieten?“ Lars Bendels sitzt unter einem wehenden Vorhang und sagt, was er nicht erwartet vom Leben: „Du kommst nach Hause nach acht Stunden Arbeit, gehst auf den letzten Drücker zum Supermarkt, vielleicht noch 'ne Runde laufen oder auf die Couch – und das machst du dann das ganze Jahr, um einmal für zwei Wochen in Urlaub zu fliegen. Das klassische Hamsterrad.“ Das war nichts mehr für den heute 43-jährige Isernhagener.

Als Bendels das sagte, hatte er schon sein Studium der Marketing-Kommunikation und seinen Job als Markenberater in München hinter gelassen und war auf einer Farm in Südafrika gelandet. Im Januar 2022 war das. „Was wäre, wenn man in einem der Berufe arbeiten würde, von denen man als Kind immer geträumt hat?“, fragte Bendels in dem Video rhetorisch. Denn er hatte schon damit angefangen, seine Träume zu leben.

Seine Freundin Anja Mäuerle und Bendels hatten ihre Jobs ebenso gekündigt wie ihre Wohnungen, hatten sich von Familie und Freunden verabschiedet, sich von ihrem Hab und Gut getrennt, die Möbel verkauft. Auf Youtube und Instagram nennen sie sich „Vagateers“, das Wort ist zusammengesetzt aus Vagabonding und Volunteers und lässt sich mit „herumziehende Freiwillige“ übersetzen. Es geht also nicht um „Work and Travel“, das System, bei dem sich vorwiegend junge Reisende durch bezahlte Tätigkeiten vor Ort die Weiterreise verdienen, sondern um ehrenamtliche Arbeit für den guten Zweck.

„Wir haben mitgenommen, was in einen Trekkingrucksack passte“, erzählt Bendels. „Nur die erste Station, sozusagen das erste Abenteuer, hatten wir lange vorher geplant.“ Es ging mit



Was für eine Kulisse: Lars Bendels und Anja Mäuerle in den Drakensbergen im südlichen Afrika.

Foto: privat

dem Flugzeug von München nach Kapstadt und weiter in den Kruger-Nationalpark. Dort machte das Paar eine Ausbildung zu professionellen Safari-Rangern. Da floss noch Geld, allerdings nicht in die Taschen der Deutschen, die einen fünfstelligen Betrag in ihre Ausbildung investierten. „Als Safari-Ranger kannst du nicht einfach so arbei-

ten – das musst du lernen.“ Das wusste Bendels von einer früheren Reise nach Kenia. Sein Ziel in dieser Zeit: „Die Natur lesen zu können wie ein Buch.“

Während Freundin Anja, 34 Jahre, Allgäuerin aus Memmingen, als Spanisch-Übersetzerin gearbeitet hatte und durch den Vormarsch der Künstlichen Intelligenz ohnehin vor einem Be-

rufswchsel stand, hätte der Niedersachsen Bendels wohl weiter Geld in der Werbebranche scheffeln können. Wollte er aber bewusst nicht: „Die Welt konsumiert sich selbst. Und ich bin der Typ, der alle dazu bringt, noch mehr von dem Kram zu kaufen, den sie eigentlich gar nicht brauchen.“ Zwei Jahre waren die beiden unterwegs. Was sie erlebt

haben, ist für die meisten kaum fassbar: Als Freiwilligenhelfer haben sie in Costa Rica Meeresschildkröten gerettet; auf den Azoren spürten sie mit Walforschern die größten Lebewesen der Erde auf; sie haben sich in Neuseeland um Waldpapageien und blaue Zwergpinguine gekümmert. Sie haben im zentralamerikanischen Dschungel

mit Affen und Aras gelebt und im botswanischen Busch zwischen Löwen und Elefanten gezeltet.

Als Manager eines Non-Profit-Campingplatzes im kanadischen Squamish bekamen sie es mit Bären zu tun, und auf Vancouver Island schlugen sie sich als Permakulturgärtner so manchen Nacht im Beet um die Ohren.

In den USA legten sie sich einen 30 Jahre alten Chevy Van zu, mit dem sie die legendäre Panamericana entlang holperten – und in die Kontrolle eines mexikanischen Drogenkartells gerieten.

Sie filmten sich. In wunderbaren Momenten, aber auch in denen, wo nichts klappte. „Videos waren unsere Reiseaufzeichnungen“, sagt Bendels. Waren, weil die Reise beendet ist. „Nach zwei Jahren unbezahlter Arbeit war kein Geld mehr da.“ Mit den unschätzbaren wertvollen Erfahrungen ihrer Freiwilligen-Walzen orientieren sich die beiden gerade um. Ein Paar sind sie noch, mehr denn je: „Diese Reise, jede eingebrannte Erinnerung daran, all das hat uns auf eine Art zusammengeschweißt, wie wir es nicht erwartet hätten. Wir haben gemeinsam viel geschafft.“

Bendels hat erst mal 399 Seiten geschafft. Der Vagabonding Volunteer ist Buchautor geworden. „Traum über Kopf – Als Volunteers um die ganze Welt“, heißt das Werk, das sich mit Ullstein einer der größten deutschen Buchverlage aus Berlin gesichert hat (für 16,99 Euro im Handel oder online). Für den Klappentext konnte Bendels den bekannten TV-Wissenschaftsjournalisten Dirk Steffens gewinnen. „Reisen bedeutet lernen“, schreibt dieser. „Die Zukunft braucht Menschen, die sich über alle Grenzen hinweg begegnen und austauschen. Und wenn sie dabei auch noch etwas Gutes tun, machen sie damit die Zukunft zu einem Ort der Hoffnung.“

Einer dieser Menschen, die der 56-jährige Steffens meint, heißt Lars Bendels, er stammt aus Isernhagen und hat gemacht, woran viele scheitern: seine Träume zu leben.

Raschplatz Open Air hebt wieder ab

Basketball, Fußball, Handball in der City: Sportevent geht in die zweite Runde

HANNOVER. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr geht das Raschplatz Open Air in die zweite Runde. Die Stadt als Veranstalter und Kursanbieter TKH schaffen kostenfreie Sportangebote für alle Hannoveranerinnen und Hannoveraner. Auch nach dem „TKH Summer Jam“ geht es in der Soccer- und Multicourtarena sportlich weiter.

Mehr als 16.000 Teilnehmende zählte das Raschplatz Open Air 2023, ein großer Erfolg. „Unsere Erwartungen wurden übertroffen“, sagte Ordnungsdezernent Axel von der Ohe. Die Angebote und Sportflächen auf dem Raschplatz hinter dem Hauptbahnhof gingen nach dem Sommer in die Verlängerung. Im Winter entstand ein Weihnachtsdorf mit Kunsteisbahn. Daran möchte die Stadt in diesem Jahr anknüpfen. Nachdem die Fläche im vergangenen Monat als EM-Public-Viewing-Arena genutzt wurde, startet das Raschplatz Open Air in diesem Sommer etwas später. Der „TKH Summer Jam“ geht noch bis 2. August.

Der Turn-Klub zu Hannover (TKH) bietet ein umfangreiches Sportprogramm an. Das Angebot erstreckt sich über Zumba-kurse, Danceworkouts, Mobili-



Das Raschplatz Open Air 2023: Die Stadt möchte an den Erfolg vom vergangenen Jahr anknüpfen. Hier zieht Denzel Agyeman dynamisch zum Korb.

Foto: Debbie Jayne Kinsey

tytraining und vieles mehr. Wer dabei sein will, muss schnell sein: Für viele Kurse sind nur noch wenige Plätze verfügbar, alle Angebote sind kostenlos. Veranstalter des diesjährigen Raschplatz Open Airs ist wieder die städtische Hannover Veranstaltungs GmbH (HVG).

Nach zwei Wochen soll das Sporttreiben aber nicht aufhören. Vom 3. August bis zum 20. September 2024 hat die Soccer- und Multicourtarena geöffnet, die schon im vergangenen Jahr beliebt war. Diese kann man ein- stündig zwischen 10 und 20 Uhr buchen – zum Beispiel für Fußball oder Handball. Alle Buchungen sind kostenlos auf www.raschplatz-openair.de möglich.

Auch in diesem Jahr erfüllen die Sportangebote zusätzlich einen stadtplanerischen Zweck. Der Raschplatz ist seit Jahren in

Verruf geraten. Die Trinker- und Drogenszene hatte ihn für sich eingenommen, auch zu Hygiene und Sicherheitsgefühl gab es Beschwerden.

Dem möchte die Stadt seit 2023 durch das Raschplatz Open Air entgegenwirken. „Als Veranstalter freuen wir uns, die Erfolgsgeschichte des Ortes fortsetzen zu können und so weiterhin aktiv dazu beizutragen, das Konzept der Landeshauptstadt zur Belebung der bahnhofsnahen Plätze Realität werden zu lassen. Diese Events werden das Erscheinungsbild des Raschplatzes und der umliegenden Plätze nachhaltig verändern“, sagt HVG-Geschäftsführer Hans Nolte.

Basketball, Fußball, Handball in der City: Im vergangenen Jahr kam das Sportevent gut an – jetzt erlebt es seine zweite Auflage.

Schwimmoffensive bundesweit Vorbild

Beisheim Stiftung aus München als neuer Partner

HANNOVER. Wenn dieser Sommer vorbei ist, haben 7777 Kinder mithilfe der Schwimmoffensive schwimmen gelernt. Vor zwei Jahren haben der Turn-Klub zu Hannover (TKH), Stadt-sportbund (SSB) und Region-sportbund (RSB) mit der Region Hannover das Projekt gestartet – als Reaktion auf die alarmierend hohe Zahl von Kindern ohne Schwimmkenntnisse. Während der Pandemie waren die Kurse ausgefallen, zwei Jahrgänge hatten keinen Schwimmunterricht. Danach waren die Kurse überfüllt, die Wartelisten lang.

Dazu kommt: „Die notwendigen Sanierungen und teilweise der Neubau von Schwimmbädern sind wichtige Investitionen, von denen am Ende alle profitieren. Gleichzeitig bedeuten diese Maßnahmen aber auch, dass die Wasserzeiten vorübergehend knapp sind“, sagte Regionspräsident Steffen Krach (SPD) mit Blick auf das zweite Halbjahr. „Wir hoffen aber, bis zum Jahresende rund 9000 Kinder mit Schwimmangeboten erreicht zu haben.“ Auch die Neue Presse fördert das Projekt und startete 2023 den NP-Schwimmsommer, in dem rund 1000 Kinder kostenlos schwimmen lernten. Aktuell läuft der Kleine NP-Schwimmsommer mit 50 kostenlosen Plätzen (mit Förderung der Wilhelm-Hirte-Stiftung), 200 weitere Kinder lernen schwimmen. Die Plätze waren erneut schnell ausgebucht.

Die Schwimmoffensive ist so ein großer Erfolg geworden, dass es das Projekt sogar ins Bundesfinale der Preisverleihung „Sterne des Sports 2023“ geschafft und den zweiten Platz belegt hat. Bundeskanzler Olaf Scholz persönlich ehrte die Initiative. Nun der nächste Paukenschlag: Die Schwimmoffensive

hat mit der Beisheim Stiftung aus München einen starken Partner gewinnen können – und wird mit diesem nun in ganz Deutschland unterwegs sein, um das Projekt auch in weitere Regionen zu bringen.

„Als Stiftung möchten wir dazu beitragen, dass Menschen mehr Sport- und Bewegungsangebote bekommen. Die Schwimmoffensive versucht, eine gesellschaftliche Herausforderung innovativ zu lösen – das finden wir klasse und hoffen, dass andere Kommunen neugierig werden“, so Alison Erickson von der Beisheim Stiftung.

Gemeinsam wollen TKH, Stadt-sportbund und die Stiftung weitere Kommunen in Deutschland beraten und damit die erfolgreiche Initiative auf andere Regionen übertragen. „Wir freuen uns, dass mit der Stiftung sowohl mehr Kinder in Kita- und Schulkursen der Region schwimmen lernen können als auch wir unser Modell als Best Practice zur Verfügung stellen können“, sagt TKH-Vorstand Hajo Rosenbrock. „Allein in diesem Jahr haben wir bereits 150 Kurse bewil-

ligt. Mit der Beisheim Stiftung können wir nun noch mehr Schwung in unsere Schwimmoffensive bringen“, freut sich Initiator und Regionspräsident Krach über die neue Zusammenarbeit. „Das ist eine richtig gute Nachricht, und ich bedanke mich für die große Unterstützung, die uns in den kommenden zwei Jahren weiter nach vorne bringen wird.“

Wer in diesem Sommer noch von der Schwimmoffensive profitieren möchte: Zwar sind alle Plätze während des Kleinen NP-Schwimmsommers belegt, doch am 29. Juli läuft der Seepferdchentag im Ricklinger Freibad. Von 9 bis 13 Uhr können die Kids kostenlos ihr Schwimmabzeichen (Seepferdchen und Bronze) ablegen. Die Anmeldung läuft über www.turn-klub.de unter der Kategorie „Klubhaus“.

Und auch nach den Sommerferien geht es weiter: Die neuen Schwimmkurse im Misburger Bad und im MHH-Schwimmbad sind auf www.schwimmoffensive-hannover.de zur Buchung freigeschaltet.



Mit Engagement dabei: Alison Erickson von der Beisheim-Stiftung (von links), Anika Brems (SSB), Hajo Rosenbrock (TKH) und Leena Stratmann vom TKH, dahinter Robert Leineweber. Im Wasser Yulia Geraseva (links) und Assistentin Federike Edeler. Foto: privat

BIRKENSTOCK
STOCK-SCHUHE
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover
11390601_002024

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER
Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!
Briefmarken und Münzen
Kunst und Antiquitäten
Experten-Schätzungen (auch vor Ort)
Online- und Saalauktionen
Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de
32258901_002023

Leckere Grillwaren, aus Ihrer Region!
Heimann
Fleischerei • Partyservice
Aus eigener Schlachtung!
Wir kochen für Sie jeden Mittwoch: Eintopf
Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr
32258901_002023